

PRÄSENTATION

Die Leidenschaft für alte Musik teilen und weiterleiten : das ist der Ehrgeiz des Ensembles *Dulcis Melodia*, das im Frühjahr 2007 gegründet wurde und Musiker versammelt, die hauptsächlich aus dem Elsass stammen.

Dieses Jahr werden die Tage der Alten Musik in zwei viertägigen Veranstaltungen* zu unterschiedlichen Themen organisiert.

* Je nach den verfügbaren Plätzen wird es möglich sein, an beiden Kursen teilzunehmen.

Das *Ballet de la Jeunesse* wurde 1686 von Michel Richard Delalande (1657-1726) komponiert und gehört zum Genre des Hofballets, das in Frankreich Ende des 17. Jahrhunderts sehr beliebt war. Das Libretto von Antoine Morel behandelt das Thema der Jugend, Symbol für Lebenskraft, Schönheit und Energie, indem es allegorische und mythologische Figuren zur Geltung bringt. Der Prolog und die 3 Zwischenspiele, aus denen das Werk besteht, bieten unterschiedliche Stimmungen, mal festlich, mal eher lyrisch, und zeugen von der Eleganz und dem ausdrucksstarken Feingefühl der Musik von Delalande.

In diesem Jahr, in dem sowohl der 300. Todestag von Delalande als auch der 340. Jahrestag des *Ballet de la Jeunesse* gefeiert werden, ermöglicht eine speziell von *Dulcis Melodia* erstellte Wiedergabe dieses größtenteils unveröffentlichten Werks den Teilnehmern, an der Wiederbelebung eines wichtigen Elements des französischen Barock mitzuwirken.

Kurs 1 Le Ballet de la Jeunesse

M.R. Delalande

Kurs 2 Venus Kränzlein J.H. Schein

Johann Hermann Schein (1586-1630) gehört zu den deutschen Komponisten, die stark von der italienischen Musik beeinflusst waren, was einem zu Beginn des 17. Jahrhunderts weitverbreiteten Trend entsprach. Obwohl Schein für seine Kirchenmusik bekannt ist, glänzt er hier im weltlichen Bereich durch eine sorgfältige Vokalkomposition, bei der der Deklamation besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Musik versucht, die Gefühle und den Sinn des Textes hervorzuheben, ähnlich wie die italienischen Madrigalisten, auf die sich der Komponist hier zu beziehen scheint, indem er dies auf die deutsche Sprache anwendet. *Venus Kränzlein* greift auch auf Instrumente zurück, die aktiv dazu beitragen, dem Werk die charakteristischen Klangfarben der Musik an der Schnittstelle zwischen Renaissance und Barock zu verleihen.

PÄDAGOGISCHES TEAM

Aniella Zins Gesang Chorleitung

Nach einem Tanz- und Klavierstudium, einem Bachelor-Abschluss in Musikwissenschaft sowie einer Goldmedaille im Gesang vertieft Aniella Zins das barocke Repertoire zunächst bei M. Ledroit, anschließend bei R. Jacobs und R. Yakar am Studio-Opéra de Versailles. Sie vervollkommen ihre Fähigkeiten im Austausch mit verschiedenen Persönlichkeiten wie M. Zanetti, Kurt Widmer, Pierre Barrat...

Sie tritt regelmäßig in Konzerten in Frankreich und im Ausland mit den Alizés, Vesontio und anderen Ensembles auf. Sie singt unter der Leitung von Ch. Banchini, P. Cao, R. Delage, Th. Guschelbauer, J. Houtmann, Ph. Nahon, A. Paris, H-M Schneidt, C. Schnitzler, A. Steyer... Sie widmet sich auch besonders gern dem Liederabendprogramm, insbesondere mit den Pianisten A. Schoonderwoerd, V. Rimlinger, M-E Thallinger, F. Wirth, den Organisten N. Pétry, F. Jacob, S. Heili, P-Y Fleury, G. Nussmann sowie den Cembalisten J. Mondésert, M. Parisot... Inhaberin des staatlichen Diploms für Gesangstechnik sowie des Lehrbefähigungszertifikats für Gesang ist sie derzeit Gesangslehrerin und Koordinatorin der Gesangsabteilung am Conservatoire à Rayonnement Régional du Grand Besançon Métropole. Seit 2017 unterrichtet sie zudem an der École Supérieure de Musique de Bourgogne-Franche-Comté.



Michèle Ruch Chorleitung Fagott, Dulzian

Michèle Ruch, die sich für Musik in all ihren Formen und Stilrichtungen begeistert, ist Lehrerin, Chorleiterin und Fagottistin. Sie absolvierte ihre Ausbildung am C.R.R. in Straßburg, an der Fakultät für Musikwissenschaft in Straßburg, am CEFEDM in Metz für Fagott sowie am CRR in Colmar bei Catherine Fender für Chorleitung. Ihre Laufbahn hat sie durch zahlreiche Fortbildungen bei Jean-Luc Roth, Sylvain Marchal, William Grosjean, Jean-Philippe Billmann (Professor am C.R.R. in Straßburg), Aurélie Reybier vom CREA in Aulnay-sous-Bois sowie durch ein Praktikum an der Opéra-Comique in Paris im Jahr 2019 bereichert. Derzeit leitet sie den Frauenchor Ritourn/Elles in Souffelweyersheim sowie den Kinderchor der Musikschule von Truchtersheim. Ihre Vorliebe für Alte Musik hat sie dazu geführt, sich mit dem Spiel auf der Dulzian und dem Barockfagott zu beschäftigen, das sie in mehreren spezialisierten Ensembles ausübt.



Marie-Paule Lefebvre Gambe, Blockflöte

Marie-Paule Lefebvre studierte Blockflöte in Straßburg bei Barbara Schmutz, dann bei Paul Van Nevel, bevor sie sich in den Niederlanden bei Joannes Collette und Jérôme Minis fortbildete. Sie hat auch eine Leidenschaft für die Gambe und studierte dieses Instrument bei Michel Holveck und dann bei Jonathan Dunford. Als vielseitige Musikerin tritt sie in zahlreichen Ensembles im Elsass auf. Sie unterrichtete an der E. M. M. in Saverne sowie an der A. R. E. S. (Straßburg).



Céline Jacob Blockflöte, Violine, Zink

Nach einem Vollzeitstudium in der Abteilung für Alte Musik am Straßburger Konservatorium absolvierte Céline Jacob ihre Ausbildung bei Conrad Steinmann (Blockflöte) und David Plantier (Barockvioline) an der Schola Cantorum in Basel. Ihr Leidenschaft für den Zink führt sie dazu, ihre Praxis auf dieses seltene Instrument auszudehnen, das sie bei Bruce Dickey, dann bei Jean Tubéry und Serge Delmas studiert. Ihr Interesse für den Zink führte dazu, dass sie sich in ihrem Masterstudiengang Musikwissenschaft an der Universität Straßburg auf die (musikalischen und ikonografischen) Quellen und Spuren konzentrierte, die dieses Instrument im Elsass im 17. Jahrhundert hinterlassen hat. Als Pädagogin unterrichtete sie viele Jahre in verschiedenen Einrichtungen im Elsass und im Ausland und unterrichtet derzeit am Konservatorium von Nancy Blockflöte, Zink und Kammermusik.



Jean-François Haberer basse continue, direction d'ensembles

Jean-François Haberer begann Orgelunterricht im Rahmen der A.F.O.R.G.E.P. (Straßburger evangelische Orgelschule) und interessierte sich von Anfang an für alte Musik. Er schloss seine Ausbildung bei Jérôme Mondésert ab. Er entdeckte das Cembalo, das er parallel zur Orgel studiert. Er interessiert sich für die Begleitung, übt Continuo und arbeitet mit verschiedenen Vokal- und Instrumentalensembles im Elsass zusammen. Seine vielfältigen pädagogischen Aktivitäten umfassen die Leitung von Gesangsensembles oder Instrumenten, insbesondere im Rahmen innovativer Projekte bei jungen Zielgruppen. Er ist Titularorganist der Silbermann-Orgeln von Balbronn und St. Aurelien (Straßburg).



BESCHREIBUNG

Die Tage der Alten Musik, die aus zwei Kursen an vier aufeinanderfolgenden Tagen bestehen, finden vom **16. bis 26. Juli 2026** in Wasselonne in einem Rahmen statt, der dem musikalischen Austausch förderlich ist. Jeder Kurs widmet sich einem bestimmten Thema und richtet sich an folgende Zielgruppen:

Kurs 1 - M.R. Delalande - Le Ballet de la Jeunesse

Donnerstag, 16. bis Sonntag, 19. Juli 2026

- **Saiteninstrumente** (Gambe, Violine, Bratsche, Cello)
- **Blockflöte und Traverso** (Fortgeschrittene Musiker)
- **Fagott**
- **Solo-Gesang**

Kurs 2 - J.H. Schein - Venus Krantzlein

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. Juli 2026

- **Saiteninstrumente** (Gambe, Violine, Bratsche, Cello)
- **Zink / Posaune**
- **Fagott / Dulzian**
- **Blockflöten** (Anfänger und Fortgeschrittene)
- **Chor**

Teilnehmer, die Continuo üben möchten (Orgel, Cembalo, Gitarre), können je nach Verfügbarkeit und Vorlieben an einem der beiden Kurse teilnehmen.

Praktische Informationen

- **Ort:** Wohnsitz des Ensembles *Dulcis Melodia*
26, rue de Cosswiller
F-67310 Wasselonne
- **Unterrichtszeiten:** 9.30 - 18.00 Uhr
- **Konzert zum Abschluss des Kurses:** Zusammen mit den Musikern des Ensembles *Dulcis Melodia* treten die Teilnehmer im Rahmen von „La petite scène au fond du jardin“ in der Öffentlichkeit auf, um jeden Kurs mit einem festlichen Konzert abzuschließen.
- **Vorbereitung des Kurses:** Aufgrund der kurzen Dauer der Kurse werden die Partituren den Kursteilnehmern zugesandt, damit sie ihre Partien im Vorfeld des Kurses technisch beherrschen und die interpretatorische Arbeit in vollem Umfang genießen können.

EINTRAGUNG

Kosten* :

Bildungsausgaben: 210 EUR

Mittagessen: 13,00 EUR pro Mahlzeit (einschließlich Getränke)

* Die Mitgliedschaft im Verein (15 EUR) ist im Preis des Kurses enthalten

Unterkunft vor Ort möglich: Kontaktieren Sie uns

Kontakt:

☎ +33 (0)3.88.87.13.30

✉ contact@dulcismelodia.com

www.dulcismelodia.com

Lust mitzumachen ?

Melden Sie sich bitte vor dem 30. April 2026 (mit Anzahlung) an folgende Adresse an:

Ensemble de musique ancienne *Dulcis Melodia*

26, rue de Cosswiller

F-67310 WASELONNE



Einschreibung für die *Tage der Alten Musik* in Wasselonne
(bitte Kästchen ankreuzen)

☐ **M.R. Delalande - Le Ballet de la Jeunesse**

Donnerstag, 16. bis Sonntag, 19. Juli 2026

☐ **J.H. Schein - Venus Krantzlein**

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. Juli 2026

Name: Vorname:

Adresse :

.....

Tel:

Mail Adresse:

Instrument(en) :

Für die Sänger, mein Stimmumfang:

Gemeinsames Mittagessen: ☐ JA ☐ NEIN

Datum :/...../ 2026

Unterschrift:



présentiert

Tage der Alten Musik 2026



2 Kurse

vom 16/07 bis 19/07
vom 23/07 bis 26/07

in Wasselonne (F)

Le Ballet de la Jeunesse

Michel Richard Delalande

Venus Krantzlein

Johann Hermann Schein

Kurse für Instrumentalisten
und Sänger